

Zunahme des Tabakabsatzes 2011

Es wird wieder mehr geraucht

Hatte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für 2011 erhoben, dass bei jungen Menschen der Altersgruppe von 12 bis 25 Jahren Rauchen immer stärker "out" ist, (siehe Artikel: Rauschtrinken junger Erwachsener bleibt ein Problem) so meldet das Statistische Bundesamt, dass sich im vergangenen Jahr insgesamt der Tabakabsatz erhöht hat.

88.000.000.000 Zigaretten

Um 9 Prozent stieg im vergangenen Jahr der Absatz von Zigaretten, Feinschnitt, Zigarren und Pfeifentabak gegenüber 2010.

Um 5 Prozent stieg der Verkauf von Zigaretten an: 88 Milliarden Zigaretten wurden konsumiert.

Besonders vor den Steuererhöhungen im Mai 2011 und am 1. Januar 2012 wurden kräftig Tabakwaren gehamstert, d.h. der Absatz stieg deutlich.

Verbote und Preiserhöhungen wirken

Sind die Käufer/innen vielleicht vor allem die eingewöhnten und älteren Raucher/innen, die auf das Rauchen nicht verzichten wollen oder können und sich auch durch eine Erhöhung der Tabaksteuer nicht abschrecken lassen? So die vage Vermutung.

Bei den jungen Menschen ist sicherlich eine gute Präventionsarbeit angekommen: 7 von 10 Jugendlichen (12-17 Jahre) - oder 71 Prozent - haben noch nie geraucht.

Doch ebenso werden Rauchverbote, höhere Tabaksteuern und Werbeeinschränkungen maßgeblich dazu beigetragen haben, dass der Tabakkonsum bei den jungen Menschen so stark rückläufig ist.

... auch beim Alkoholkonsum

Für die Wirkung von Verboten, Beschränkungen und Preiserhöhungen, z.B. beim Alkoholkonsum, liegen inzwischen ausreichend praktische Ergebnisse oder/und Studien vor, wie z.B. beim Alkoholverbot im Öffentlichen Nahverkehr und in der Bahn. Oder beim Nachtverkaufsverbot von Alkohol an Tankstellen, Supermärkten und Kiosken.

Doch gerade beim Alkohol reagiert die deutsche Bundespolitik noch zögerlich, setzt auf "freiwillige Selbstbeschränkung" und gibt sich "liberal" - gute Lobbyarbeit der Alkoholindustrie?

JF 02/2012